

Interpellation Fraktion FDP/JF (Florence Pärli Schmid, JF): Gewaltexzesse vor der Reitschule am Wochenende vom 5. Mai 2024: Was ist genau passiert?

Mithin wird der Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Woher ist die Gewalt ausgegangen: Wo standen beispielsweise die Container, von woher wurden die Wurfgeschosse geworfen (zum Beispiel: vom Dach der Reitschule) und von wo wurden die Polizisten mit Laser geblendet?
2. Wurden die in Art. 14 der Leistungsvereinbarung der Stadt Bern mit dem IKuR vom 16. Juni 2023 festgehaltenen Grundsätze der Sicherheit (insbesondere das genannte Sicherheitskonzept) eingehalten? Falls ja: Wie?
3. Hat die IKuR versucht, die Gewaltexzesse zu verhindern und/oder einzudämmen? Falls ja: Wie, mit welchen Massnahmen und Vorgehen?
4. Falls die Frage Nr. 1 damit beantwortet wird, dass die Gewalt von Infrastruktur der Reithalle ausgegangen ist: Wie stellt die IKuR sicher, dass keine unberechtigten Personen entsprechenden Zugang zur Infrastruktur (also z.B. zum Dach) der Reithalle erhalten?
5. Inwiefern distanziert sich die IKuR von linksextremer Gewalt, die den Gewaltexzessen offenbar zugrunde liegen?
6. Erachten die Stadt und die IKuR die mit der IKuR vereinbarten Grundsätze zur Sicherheit als ausreichend? Falls ja: Wie können derartige Gewaltexzesse wie jene vom 5. Mai 2024 passieren?

Begründung

«In der Nacht auf Sonntag ist es im Raum Schützenmatte in Bern zu gezielten Angriffen gegen Einsatzkräfte der Kantonspolizei Bern gekommen. Die Einsatzkräfte wurden unter anderem mit Steinen, Flaschen, Feuerwerkskörpern und Lasern angegriffen. Es mussten in der Folge Mittel eingesetzt werden. Mehrere Polizisten wurden beim Einsatz verletzt. Es werden Zeugen gesucht.» Dies ist die von der Kantonspolizei Bern publizierte Zusammenfassung der Krawalle vor der Reitschule am 5. Mai 2024 (vgl. entsprechende Medienmitteilung, abrufbar unter <https://www.police.be.ch/de/start/themen/news/medienmitteilungen.html?newsID=28ae7211-fedd-4d90-987f-1c9f13cb9a12>, zuletzt besucht am 12. Mai 2024). Offenbar haben Gewalttätige brennende Container auf die Neubrückstrasse gestellt und Barrikaden errichtet, um damit Polizisten in einen Hinterhalt zu locken und sie sodann gezielt mit Wurfgegenständen (insbesondere Steinen, Flaschen und Feuerwerkskörpern) sowie mit Lasern zu verletzen (vgl. Aussagen des Berner Sicherheitsdirektors Philipp Müller in der NZZ am 6. Mai 2024, abrufbar unter <https://www.nzz.ch/schweiz/die-aktion-war-sinnfrei-es-gab-keinen-ausloeser-sagt-der-berner-sicherheitsdirektor-ueber-den-juengsten-reitschul-krawall-ld.1829330>, zuletzt besucht am 12. Mai 2024). Die Fraktion FDP/JF verurteilt die Gewaltakte aufs Schärfste und verlangt vom Gemeinderat eine ausführliche Information der Bevölkerung über die Geschehnisse. In der Information soll insbesondere dargelegt werden, welche Rolle der Verein Interessengemeinschaft Kulturraum Reitschule „IKuR“ im Zusammenhang mit den Gewaltakten hatte.

«Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.»

Bern, 16. Mai 2024

Erstunterzeichnende: Florence Pärli Schmid

Mitunterzeichnende: Simone Richner, Nik Eugster, Oliver Berger, Tom Berger